



Was ist eine Integrierte Gesamtschule(IGS)?

An den Integrierten Gesamtschulen in Rheinland-Pfalz werden alle Kinder möglichst lange gemeinsam unterrichtet: Jedes Kind durchläuft in seiner Klasse die Jahrgangsstufen bis es den höchstmöglichen Schulabschluss erreicht hat. Durch die Zusammenführung aller Bildungsgänge ist die Integrierte Gesamtschule von der Aufnahme an bis zum Schulabschluss eine Schule für alle Kinder, in der die Schullaufbahnentscheidung länger offengehalten wird. Erst in den Klassen 9 und 10 entscheidet sich, welchen Schulabschluss ein Kind machen wird. Jede Schülerin und jeder Schüler hat die Möglichkeit den Schulabschluss zu erreichen, der ihrer oder seiner individuellen Begabung und Leistungsfähigkeit entspricht. An einer Integrierten Gesamtschule können Kinder

- die Berufsreife und die besondere Berufsreife (nach der 9. Klasse),
- den Qualifizierten Sekundarabschluss I (nach der 10. Klasse),
- den schulischen Teil der Fachhochschulreife (nach der 12. Klasse)
- oder die Allgemeine Hochschulreife (Abitur nach Klasse 13)

erwerben.

Die Abschlüsse der Integrierten Gesamtschule werden in allen Bundesländern anerkannt.

Wichtig zu wissen:

Unsere Schule ermöglicht gemeinsames Lernen für alle Schülerinnen und Schüler, die aus der 4. Klasse der Grundschule überwechseln; die schwierige Entscheidung für eine Schulart des dreigliedrigen Schulsystems ist bei uns nicht nötig.

Wie sind Integrierte Gesamtschulen organisiert?

Kennzeichen des Unterrichts an der Integrierten Gesamtschule sind Integration und Differenzierung:

Integration bedeutet, dass alle Kinder ungeachtet ihrer unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gemeinsam im Klassenverband unterrichtet werden, der von der 5. bis zum 9. bzw. 10. Schuljahr bestehen bleibt.

Innere Differenzierung bedeutet, dass die Kinder durch kooperative Sozialformen (z.B. Partner- und Gruppenarbeit) und ein breites Medien- und Materialangebot, gefördert und herausgefordert werden.

In der Orientierungsstufe (Klassen 5 und 6) werden die Schülerinnen und Schüler in fast allen Fächern gemeinsam unterrichtet. Eine Besonderheit ist der Halbklassenunterricht in Mathematik, Naturwissenschaften, Deutsch und Englisch. Dieser gibt den Kindern die Chance in einer kleineren Lerngruppe intensiver zu lernen.

Ab der 6. Klassenstufe wird das Unterrichtsangebot durch ein vierstündiges Wahlpflichtfach ergänzt (Neigungsdifferenzierung).

Es hat den Rang eines sogenannten Hauptfaches. Je nach individueller Neigung und Begabung können die Schülerinnen und Schüler ihr Fach wählen. Dies kann die zweite *Fremdsprache (Französisch oder Latein)* sein oder ein anderes aus dem Wahlpflichtfachangebot:

*Arbeit - Wirtschaft - Technik * Computer - Information - Technologie * Darstellendes Spiel/Theater * Kunst und Kommunikation * Musik aktiv * Ökologie * Sport und Gesundheit.*

Mit allen Wahlpflichtfächern können alle Bildungsabschlüsse erreicht werden.

Die Differenzierung nach Leistung (Fachleistungsdifferenzierung) beginnt im 7. Schuljahr in den Fächern Deutsch, Englisch sowie Mathematik und setzt sich in den folgenden Schuljahren mit den naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie und Physik fort.

Das bedeutet, dass Lerngruppen mit unterschiedlichen Anforderungen in Bezug auf Anspruchshöhe, Lerntempo und Stoffmenge gebildet werden. Die Einstufung erfolgt nach umfangreicher Beratung auf Vorschlag der Klassenkonferenz. Eltern haben hierbei ein Mitsprache- und Widerspruchsrecht. Eine Umstufung in ein anderes Niveau ist nach jedem Halbjahr möglich, wenn ein Kind z.B. den erhöhten Anforderungen gewachsen ist.

Was ist das Besondere an einer Integrierten Gesamtschule?

Unsere Schule erwartet nicht von den Viertklässlern, dass sie in diesem Alter schon in die üblichen Schullaufbahnen passen, sondern gibt ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit Fähigkeiten, Interessen und Neigungen im Laufe der Sekundarstufe I zu entwickeln und eigene Schwerpunkte zu setzen.

Durch die Fachleistungsdifferenzierung, d.h. die Einstufung in drei bzw. sechs Fächern in ein bestimmtes Niveau, werden die Schülerinnen und Schüler nicht in allen Fächern nach den gleichen Anforderungen unterrichtet. So kann ein Kind z.B. in Deutsch und Englisch ein oberes Niveau besuchen und im Fach Mathematik entsprechend seinen Fähigkeiten in einem anderen Niveau erfolgreich mitarbeiten. Durch ein breites Angebot an Wahlpflichtfächern können sich die Schülerinnen und Schüler ihren Neigungen entsprechend eigene Schwerpunkte setzen (Neigungsdifferenzierung). Die zweite Fremdsprache kann, muss aber nicht gewählt werden!

Bei Kindern kann es aus unterschiedlichen Gründen in bestimmten Phasen ihrer schulischen Entwicklung zu einem Leistungsabfall kommen. Bei nicht ausreichenden Leistungen in einem Fach kann ein Kind in der Integrierten Gesamtschule in ein niedrigeres Niveau umgestuft werden; es kann aber bei Leistungssteigerung wieder in das höhere Niveau wechseln. Kein Kind muss befürchten bei Leistungsabfall die Klassengemeinschaft oder gar die Schule wechseln zu müssen.

Das ist uns wichtig:

Da an einer Integrierten Gesamtschule alle Bildungsgänge zusammengeführt sind, kann ihr Kind bei uns von der Einschulungsfeier bis zum Schulabschluss in einer Klasse bleiben. Der Klassenverband bleibt bis zum 9. bzw. 10. Schuljahr bestehen. Dadurch wachsen Bindung und Lernbeziehung zu den Tutorenpersonen in der Regel über Jahre hinweg wie auch Schulfreundschaften bestehen bleiben.